

Teil

LIII

wan die geistliche person solle vor weltliche richtern/on irer obern erlaubh
nuß nit ayd schwern/doch ichtliche fellē/möge sie auch vor layē ayd swern

¶ Item das der ayd drey mit gesellen hab. Nemlichen die warheit. Also
das der Ayd schwerer in seinē gewissen acht/das sein Ayd war sey/wan ob
gleich die sacht an ir selbs die warheit/wo aber er in seinem gewissen es nit
darfür acht/so het er nicht recht geschworn/wann wo einer seinen zweyffel
mit dē ayd vermaine zū besterige/wer ein sorglicher mainayd. ¶ Der an
der mit gefell sol sein/das gericht/also das es nicht vnbedecklich mit vn/
bescheidenheit/sonder in notturfftigen vñ nutzbarliche vrsachē. ¶ Der drit
mit gefell/sol sein die gerechtigkeit. Also das die sacht darū man schwern
will/zimlich/gerecht/vñ erber sacht berürend sein. Vñ wo die ayd solicher
mit gesellen mangel/so mögen sie im rechten für mainayd/od periuira ge
nent. Darū werde die Ayd gewonlich durch die layen/mit dreyē auff ge
reckten vñ zweyē nider gelassen fingern/mit auff gehabner hād geschworn
wie mā in dē ayd fürheldt/das sie der ob berürter/dreyen mit gesellen/ acht
haben/auch die heiligen dreyfaltigkeit zū gezügen nemē/vñ durch die zwē
nider gelassen finger ir lyb vnd seeln verpunden.

¶ Item die gerichtlichen Ayd/solle nit an den gepottē feirtage geschworn
werden.

¶ Item es sol auch nyemands in zweiflichen sachen/oder die einē frembd
sein/mit ayd belestygt/noch dartzū genöt werden.

¶ Item man pflegt gewonlich auff die heiligen ewangely/ oder mit auff
gereckter hand als obsteet/oder die hand auff ein crucifix/ ander geheiligt
sachen/oder an die brust gelegt/ zū schwern/so mag man auch einem den
ayd in sein hand volfürn.

¶ Item welcher freuenlich einē ayd schwert/der wider rechtliche satzūg/ ist
für einen mainayd vñ periuirū zū achten/als ob er ein lug/ mit seinē ayd
vermaine/ zū berzeügen/oder berrüglich bestetten.

¶ Item wenn einer anders glaubt/weder er in warheit wissens vñnd ge/
schworn. Auch nit so vil im möglich gewesen/ das wissen zū erkundē/ son
der also liederlichen vnd verachtlich schwert/mag vom mainayd nit wol
entschuldigt werden.

¶ Item welcher seinen recht geschworn ayd nicht halt/mag für mainayd
dig geacht/aber es werden in gemainen rechtē etwo vil vrsachē angezeygt
die in vom geschworn ayd entschuldige. Als da einer ich schwür das sünd
vnd wider sein heil wo er es halten/das darū ewige peen zū fürchtē wer.

¶ Ob einer schwür/füran kein gütt werck zū thūn/ oder wider gemainen
nutz zū sein/oder dem nechsten/weder raten noch hilfflich sein.

¶ Oder so einer in zorn icht schwür/zū thūn oder lassen. Auch so der ayd ge
zwungen/vnd nit der mainung wer/den selbē mögen oder wellē zū haltē.

¶ Auch so ein sacht darū man geschworn hat/nit belybt in vorigē stand.

¶ Wenn auch der Ayd/wider gütt natürlich sitten/sunder ein vrsach wer
zū sünden.

Extra d iur. iur. c. 7 si
christus. s. Jacob?
7 ibi Pan. xij. q. ij. c.
animaduertend.

de ferijs. c. coque?

Spec. d iur. de le. s.
ceterum.
Inno. in. c. cum dile
ctus. de iur. calām.

lxiij. di. c. tibi dño.

Bal. in. l. fi. C. de re
cre.

xxij. q. ij. c. honestasi

Inge. de classa. in
Sūma. ti. iuramen/
tum. s. v.

xxv. di. c. vñam orari
um. cum si.
de Dicit. et obe. c.
placuit.
Et d dno. c. ex lris.
xy. q. vj. c. Aucto.
Archi. in. c. Inmad
nettendū. xxij. q. ij.